

Tradition und Zukunft verbinden sich am Wirtschaftsstandort Schönebeck.

Die Industrie unseres Kreises kann auf eine über 200jährige Geschichte zurückblicken. Der Weg der letzten Jahre war schwer und steinig. Eine neue Wirtschaftsstruktur ist entstanden, die weiter ausgefüllt werden muß. Die Förderung der Wirtschaft gehört deshalb zu den zentralen Aufgaben unserer kommunalen Daseinsvorsorge. Eine ganze Reihe von Ansprechpartnern und Institutionen steht hierzu bereit.

Wir sind weltoffen und wirtschaftsfreundlich. Wir bieten ausreichende Ansiedlungsflächen in voll erschlossenen Industrie- und Gewerbegebieten in Top-Lagen und zu Konditionen, die sich für Sie rechnen lassen.

Ergreifen Sie die Gelegenheit, in einer aufstrebenden Wirtschaftsregion Fuß zu fassen. Nutzen Sie die Standortvorteile und die günstigen Rahmenbedingungen für Neuansiedlungen.

Die zentrale Lage unseres Landkreises am Verkehrskreuz Magdeburg und zwischen den Ballungsräumen Berlin, Hannover und Leipzig/Halle macht die Wege zu den europäischen Märkten kurz.

Die unmittelbare Nähe zur Landeshauptstadt als Sitz der Landesregierung und des Regierungspräsidiums, oberster und oberer Landesbehörden, Banken, Kammern, und Verbänden, Hoch- und Fachschulen und attraktiven Sport- und Kultureinrichtungen bringt vielfältige Führungsvorteile.

Der fruchtbare Boden der Magdeburger Börde in unserem Kreis hat schon in vergangenen Zeiten die Landwirtschaft und mit ihr die Nahrungsgüterindustrie

erblühen lassen. Die produktionsnahen Lagerstätten von Kies und Sand sind ausgezeichnete Standortfaktoren für die Baustoffindustrie.

Unternehmen, die sich hier niederlassen, können mit dem Fleiß und der Industrieerfahrung einer gut ausgebildeten Arbeitnehmerschaft rechnen. Für die Berufsausbildung steht in unserer Kreisstadt Schönebeck ein modernes Berufsschulzentrum zur Verfügung.

Auch im sozialen Bereich und für Freizeit und Erholung haben wir einiges zu bieten.

Wir wollen Sie bei der Standortwahl unterstützen. Nehmen Sie teil an der weiteren Entwicklung des Landkreises Schönebeck zum modernen und dynamischen Wirtschaftsstandort.

Sprechen Sie mit uns!



Klaus Jeziorsky MdL
Landrat

**Mit uns
können
Sie rechnen!**



Landkreis Schönebeck

Daten und Fakten

Fläche:	460 km ²																				
Landschaft:	Westteil Magdeburger Börde Ostteil Urstromtalgebiet Elbe/Saale																				
Flüsse:	Elbe auf 40 km Saale auf 26 km Bode auf 5,8 km																				
Bevölkerung:	79.400																				
Bevölkerungsdichte:	174 EW/km ²																				
Kreisstadt:	Schönebeck/Elbe																				
Verwaltungsstruktur:	3 Städte und 25 Gemeinden Städte Schönebeck und Barby und 25 Gemeinden in 6 Verwaltungsgemeinschaften und die Stadt Calbe																				
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:	<table> <tr> <td>gesamt:</td> <td>22.553</td> </tr> <tr> <td>Land- und Forstwirtschaft</td> <td>535</td> </tr> <tr> <td>Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau, verarbeitendes Gewerbe</td> <td>5.517</td> </tr> <tr> <td>Baugewerbe</td> <td>4.231</td> </tr> <tr> <td>Handel</td> <td>2.599</td> </tr> <tr> <td>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</td> <td>903</td> </tr> <tr> <td>Kreditinstitute, Versicherung</td> <td>295</td> </tr> <tr> <td>Dienstleistungen</td> <td>3.947</td> </tr> <tr> <td>Organisation o. Erwerbschar., priv. Haushalte</td> <td>1.105</td> </tr> <tr> <td>Gebietskörpersch., Sozialversicherung</td> <td>2.421</td> </tr> </table>	gesamt:	22.553	Land- und Forstwirtschaft	535	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau, verarbeitendes Gewerbe	5.517	Baugewerbe	4.231	Handel	2.599	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	903	Kreditinstitute, Versicherung	295	Dienstleistungen	3.947	Organisation o. Erwerbschar., priv. Haushalte	1.105	Gebietskörpersch., Sozialversicherung	2.421
gesamt:	22.553																				
Land- und Forstwirtschaft	535																				
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau, verarbeitendes Gewerbe	5.517																				
Baugewerbe	4.231																				
Handel	2.599																				
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	903																				
Kreditinstitute, Versicherung	295																				
Dienstleistungen	3.947																				
Organisation o. Erwerbschar., priv. Haushalte	1.105																				
Gebietskörpersch., Sozialversicherung	2.421																				
Bildungseinrichtungen:	25 Grundschulen 15 Sekundarschulen 4 Gymnasien 3 Sonderschulen 1 Berufsbildende Schule mit Berufsschule, Berufsfachschule, Fachoberschule, Fachgymnasium, Berufsschule für Binnenschiffer, Kreismusikschule „Béla Bartók“																				
Gesundheits- einrichtungen:	Kreiskrankenhaus Schönebeck mit 342 Betten Krankenhaus Calbe mit 114 Betten Rehabilitationsklinik Bad Salzelmen mit 252 Betten Rehabilitationsklinik Barby mit 236 Betten Niveauvolles und überregionales Angebot an Alten- und Pflegeplätzen und betreutem Wohnen																				



Vorzüge, die Sie nutzen sollten

- Eine **günstige zentrale Lage** am Magdeburger Verkehrskreuz zwischen Berlin (100 km), Brüssel (550 km), Stockholm (400 km), Prag (300 km)

- Jederzeit **gute Erreichbarkeit** durch:

- ein überregionales und regionales Straßennetz (A2 Hannover– Berlin, A14 Magdeb.– Halle)
- ein dichtes Schienennetz
- leistungsfähige Wasserstraßen (Elbe, Saale)
- Hafen Schönebeck-Frohse
- Luftverkehrsverbindungen: Geschäfts- und Sportflugplatz Schönebeck/Zackmünde 3 km, Regionalflugplatz Magdeburg 15 km, überregionale Flugplätze in Berlin – 100 km, Hannover – 150 km, Leipzig – Halle – 90 km

- Rundum einladende Landschaften zum **Wohnen und Erholen** und ein reiches und gepflegtes **Kulturerbe**

- Wachstumsimpulse aus der **Nähe zur Landeshauptstadt** Sachsen-Anhalts, Magdeburg

- Sofort verfügbare **erschlossene Gewerbe- und Industrieflächen** zu günstigen Konditionen

- Breit angelegte **Förderprogramme**

- Investitionsmöglichkeiten in **allen Branchen**

- Fruchtbare Böden in der **Magdeburger Börde**

- Ein **modernes Berufsschulzentrum**

- Eine fleißige, gut ausgebildete und industrieerfahrene **Arbeitnehmerschaft**

Branchen- verzeichnis

Branche	Seite	Branche	Seite
Autodienst	9	Kreissparkasse	24
Baustatik	7	Kreisvolkshochschule	24
Bestattungen	6	Planungsbüro	9
Druckerei	24	Rehabilitationsklinik	26
Elektroanlagen	8	Schönebecker Hafen	8
Entsorgung & Containerdienst	7	Service für Bürogeräte	24
Erdgas Mittelsachsen	U4	Stadtkrankenhaus Calbe	25
Gemeinn. Schönebecker Wohnungsbau	7	Steuerberater	7
Hotel	31	Steuerberatungsgesellschaft	31
Hotel-Garni	31	Wärme- und Anlagentechnik	8
Ingenieurbüro	8	Zimmerei, Bautischlerei, Fensterbau ..	32
Kreiskrankenhaus	33		

U = Umschlagseite



Harald Wunneburg Bestattungen

Pfännerstr. 32a • Breiteweg 57
39218 Schönebeck

Tel.: 0 39 28/7 60 20



Gemeinnützige Schönebecker Wohnungsbau-Genossenschaft eG.

Lessingstraße 14 • 39218 Schönebeck • Tel. 0 39 28/6 91 87 • Fax 0 39 28/6 56 09

Seit 1921 • 1.100 Wohnungen im Bestand

- Vermietung eigener Wohnungen
- Verwaltung von Wohneigentum
- altengerechtes betreutes Wohnen
- eigene Gartenanlagen im Wohngebiet und Parkflächen

Haben Sie Bedarf?

Sprechen Sie uns an, wir stellen Ihnen unsere jahrelange Erfahrung zur Verfügung!



Entsorgung & Containerdienst



Auditiertes Entsorgungsfachbetrieb für
Einsammeln – Befördern – Zertifikat nach ISO 9002 für

39204 Schönebeck, PSF 14 12

Telefon: (0 39 28) 45 38 48
u. 45 34 49

Telefax: (0 39 28) 45 34 47

Funkt.: 01 71/7 23 84 85
01 71/6 73 12 31

- Kanalreinigung (Kanal-TV) u. Rohrreinigung
- Fettabscheiderwartung und Entleerung
- Containerdienst
- Hochdruck-, Spül- und Saugfahrzeuge
- Entsorgung von Frittierfette
- Fäkalienentsorgung
- Entsorgung von Öl- und Wasseremulsionen
- Asbestentsorgung nach TRGS 519

Ein Ruf, ein Ton – wir kommen schon !

Karola Lorenz

Steuerberaterin

Magdeburger Straße 93 ☎ 03 92 91/7 10 24
39240 Calbe (S.)

DIPL.-ING. JUTTA RÖSELER
BAUPLANUNG + BAUSTATIK + BAUPHYSIK

39249 GLINDE / ELBE + DORFSTRASSE 42

TEL 03 92 98 / 2 84 77

FAX 03 92 98 / 2 84 78



WÄRME- UND ANLAGENTECHNIK

Dipl.-Ing. (FH) Manfred Zwanzig-Tittmann VDI

Industrievertretung für



- Öl- und Gasfeuerungsanlagen
- Öl- und Gas/Units
- Gebäudeleittechnik
- Systeme für kontrollierte Wohnlüftung mit Brennwerttechnik und Wärmerückgewinnung



... die professionelle Systemtechnologie für extrem schadstoffarme, stromsparende große Heizanlagen

Nachtigallenstieg 4
39218 Schönebeck

E-mail: zT.WAT@t-online.de
Tel.: 0 39 28/40 40 28
Fax: 0 39 28/40 50 28



Ingenieurbüro FIEDLER

Dipl.-Ing. Ramona Fiedler

Entwurf - Planung - Baustatik - Bauleitung
für

- Sanierung von Mehrfamilienhäusern
- Umbauten / Dachgeschoßausbauten
- Neubau Ein- und Mehrfamilienhäusern
- Industriehallen (Neubau / Umbau)

*Individuelle Betreuung von der
Bauberatung bis zur Fertigstellung*

Fliederstraße 20 b, 39218 Schönebeck

Telefon und Fax (0 39 28) 40 45 55

Funktelefon (01 71) 2 76 51 37

Freier Sachverständiger für Bauschäden

E-abc GmbH

Elektro-Anlagen-Bergmann-Cotte

- Montagearbeiten als SUB für Bauträger
- Installation und Wartung von Steuer- und Regelungsanlagen (z.B.: MAXIT-Baustoffe Barby)
- Installation und Wartung von E-Anlagen (Wir betreuen z.B. große Banken im Wartungsbereich)
- Überprüfung ortsfester und veränderlicher Geräte und Anlagen

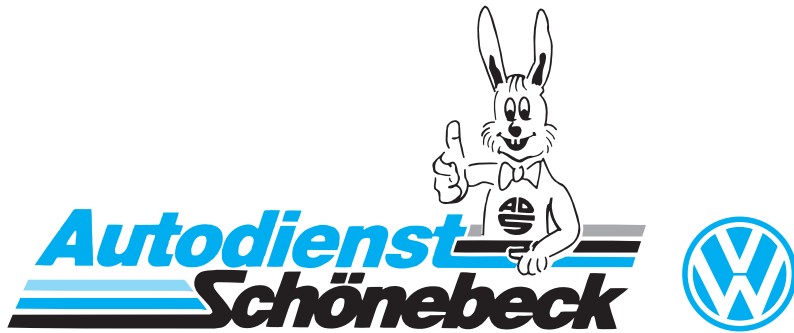
Ringstraße 11, 39240 Calbe/Saale
Tel.: 03 92 91/4 23 31 • Fax: 4 23 32

Schönebecker  Hafen GmbH

DER
Dienstleister

Umschlag • Lagerung • Transporte
logistische Konzeptlösungen
Schwerlastumschlag • Bahnanschluß
Vermietung von Lagerflächen

Burgwall 2 • 39218 Schönebeck
Telefon (0 39 28) 40 00 60 • Telefax (0 39 28) 40 00 61



- Neuwagen • Gebrauchtwagen • Finanzierung & Leasing • hauseigene Sondermodelle • Volkswagen Versicherungsdienst • Abschleppdienst • Instandsetzung aller Fabrikate • Eigene Lackiererei • Original Ersatzteile und Zubehör • Abgasuntersuchung • Hauptuntersuchung • Unfallinstandsetzung • Achsvermessung, elektronisch • Batterieservice • Mietwagen Euromobil • Bremsprüfstand • Klimaanlage, Einbau + Wartung • Pannendienst • Schlüsseldienst • Reifendienst

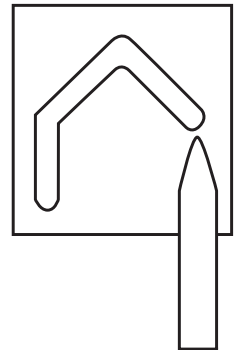


Autodienst Schönebeck GmbH
Am Stremmgraben 5
39218 Schönebeck (Elbe)

Telefon 0 39 28/78 33
Telefax 0 39 28/78 34 44

CHRISTOPH SCHMIDT

Bauplanungsbüro • Neu- und Umbauten



Dipl.-Bauing.
Christoph Schmidt

Böttcherstraße 13
39218 Schönebeck

Telefon/Fax:
0 39 28/40 11 52

Stadt Schönebeck/ Elbe



**ES IST SCHÖNEBECK
AN DER ELBE**

Die Kreisstadt Schönebeck liegt ca. 15 km südöstlich der Landeshauptstadt Magdeburg. Urkundlich wurde sie erstmals im Jahre 1223 erwähnt. Ihre Entwicklung zum Industriestandort ist eng mit der Elbe und der Salzgewinnung verbunden. Im Jahre 1705 nahm die Königlich Preußische Saline in Schönebeck ihren Betrieb auf. Handel und Schifffahrt florierten, andere Wirtschaftszweige folgten.

Im Stadtteil Bad Salzelmen befindet sich das älteste Solebad Deutschlands, in dem heute, wo der Salzbergbau längst erloschen ist, Rehabilitationskuren sowie ambulante Badekuren durchgeführt werden. Mit der Inbetriebnahme der neuen Rehabilitationsklinik für Orthopädie, der Waldburg-Zeil Kliniken GmbH, wurden dem Kurort neue Impulse verliehen.

Zur weiteren Erhöhung seiner Attraktivität wird ein Sole-Gesundheits- und Erlebnisbad beitragen, das im Frühjahr 1999 eröffnet wird.

Neben Rathaus, Marktbrunnen und Salzturm bietet die Stadt mit Gradierwerk, Kurpark, Kreismuseum, Kirchen und



anderen historischen Stätten allerhand Sehenswertes. Mit einem vielfältigen Bildungs- und Freizeitangebot ist Schönebeck das Zentrum des Landkreises.

Die Elbe ist seit altersher Lebensader der Stadt und der Region. Sie wird als solche mit dem Frohser Hafen, der Dampferanlegestelle und der Gestaltung des westlichen Elbuferbereiches als Uferpromenade an Bedeutung gewinnen. Der traditionelle Industriestandort Schönebeck stellt sich heute mit veränderter Wirtschaftsstruktur dem Wettbewerb der Marktwirtschaft. Günstige Angebote an erschlossenen und planerisch ausgewiesenen Industrie- und Gewerbeflächen, qualifizierte Fachkräfte, attraktive Förderkonditionen, die Nähe zur Landeshauptstadt und eine verkehrsgünstige Lage fördern Investitionen.

Schönebeck in Zahlen:

Einwohner: 38000

Fläche: 58,3 qkm

Trärgemeinde
der Verwaltungsgemeinschaft „Schönebeck“ mit den Gemeinden Schönebeck, Plötzky, Pretzien, Ranies

Oberbürgermeister:

Herr Hans-Jürgen Haase

Erzeugnisse aus Schönebeck:

Feldhäcksler, Traktoren,
Kommunaltechnik
Diesel- und Pflanzenölmotoren
Luftkanaltechnik, Komponentenfertigung für Maschinen- und Fahrzeugbau
Kommunikations- und Systemtechnik
Werkzeuge, Möbel, Betonfertigteile
Pflanzenschutzmittel, Chemische Erzeugnisse
Jagdpatronen
Druckereierzeugnisse
Fleisch- und Wurstwaren

1. Gewerbegebiet „Grundweg“

(Erschließung gefördert aus der Gemeinschaftsaufgabe)
Größe: 90.000 qm GE, Fläche ist belegt.
Lage: Im Osten der Stadt, am Stadtrand

2. Gewerbegebiet

„Gummiwerk Grundweg“

Größe: ca. 119.500 qm, erschlossen
davon: ca. 67.500 qm GE
ca. 48.000 qm GI
Lage: Im Osten der Stadt, am Stadtrand

3. Ehem. Dieselmotorenwerk

Größe: 135.000 qm, erschlossen
Lage: Stadtlage, Süd-Ost

4. Gewerbegebiet

„Am Stremmgraben“

Schönebeck, Nord-West
Größe: 140.000 qm (GE), Fläche ist belegt.
Lage: Im Nord-Westen der Stadt, am Stadtrand, an der Verbindungsstraße nach Magdeburg

5. Ehem. Sprengstoffwerk

Schönebeck

Lage: Im Nord-Westen der Stadt, am Stadtrand, an der Verbindungsstraße nach Magdeburg

mit:

Anhaltinische Chemische Fabriken (ACF) GmbH

Größe: 600.000 qm erschlossen
davon: 180.000 qm (GI/GE, MI)
frei für Neuansiedlung

Chemiewerk Schönebeck GmbH

Größe: 384.810 qm, erschlossen
davon: 300.000 qm (GI)
frei für Neuansiedlung

SK Jagd- und Sportmunition GmbH

Größe: ca. 334.148 qm, erschlossen
davon: ca. 178.000 qm (GI)
frei für Neuansiedlung

6. Sondergebiet Frohser Hafen

(Altstandort)

Größe: 51.000 qm, erschlossen
Lage: nördlicher Stadtrand, an der Elbe

7. Gemischtes Wohn-, Industrie- und Gewerbegebiet Geschwister Scholl-Straße

(Erschließung gefördert aus der Gemeinschaftsaufgabe)

Größe: ca. 672.000 qm (GE, GI, MI/seit 1996 in Erschließung)
Ziel: Ansiedlung von Gewerbe, Handwerk und unternehmensnahe Dienstleistungen.
Lage: Stadtlage an der Elbe

8. Industrie- und Gewerbepark

„Barbyer Straße“ (Erschließung gefördert aus der Gemeinschaftsaufgabe)
Größe: ca. 620.000 qm, erschlossen
Lage: Im Süd-Osten der Stadt, am Stadtrand, an der Straße nach Barby

9. Sonder- und Gewerbegebiet

„Calbesche Straße“

Größe: 60.000 qm, erschlossen
Lage: südlicher Stadtrand, Straße nach Calbe

Verkehrsanbindung:

Entfernung zur Landeshauptstadt: 15 km

Autobahn:

A2 Berlin-Ruhrgebiet, Anbindung über B246a – 35 km · A14 Halle-Magdeburg, Anbindung 246a Autobahnzubringer 5 km

Bundesstraße:

B246a – direkt
B71 – 10 km

Gewerbe- und Industriegebiete in der Stadt Schönebeck:

Bahnhof:

Personenbahnhöfe, Güterbahnhof

Eisenbahnlinie:

Hauptstrecke Magdeburg-Halle-Leipzig, Hauptstrecke Magdeburg-Erfurt

Wasserstraße:

Industriehafen an der Elbe

Flugverkehr:

Geschäftsflugverkehr über Regionalflughafen
Magdeburg (15 km)
Flughafen Halle/Leipzig (90 km)

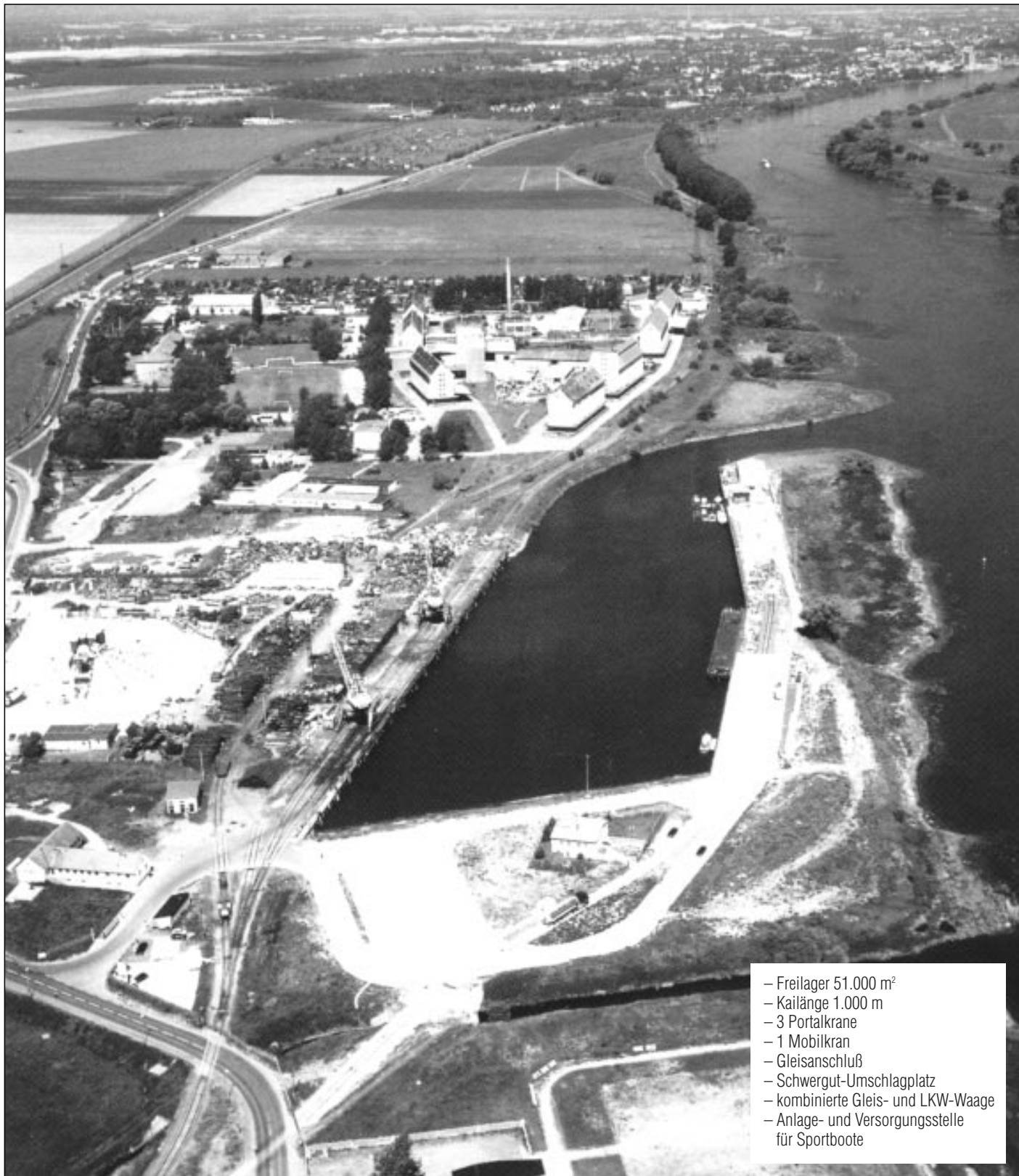
ÖPNV:

Buslinienverkehr des Kreises, S-Bahn-Verkehr Schönebeck-Salzelmen-Magdeburg

Kontaktadresse:

Stadt Schönebeck
Amt für Wirtschaftsförderung
Breite Weg 11
39218 Schönebeck
Telefon: 0 39 28/71 05 02 oder 5 04
Telefax: 0 39 28/71 07 99

Hafen Schönebeck-Frohse Umschlagplatz an der Elbe



Die erste urkundliche Erwähnung der Stadt Calbe als „calvo“ reicht zurück bis in's Jahr 936 zur Zeit König Otto I. Der gute Ackerboden und die günstige Lage an einer wichtigen Fernhandelsstraße von Norden nach Süden am Übergang über die Saale waren der Grund dafür, daß Calbe schnell eine handelspolitische Bedeutung erlangte. Schon 1160 übte die Stadt das Marktrecht aus. Von 968 bis 1680 gehörte Calbe zum Erzbistum Magdeburg. Hier am hohen Ufer der Saale hatten die Magdeburger Erzbischöfe ihre Sommerresidenz und unter ihrer weisen Förderung siedelten sich immer mehr Menschen an. In der Landwirtschaft spezialisierte man sich auf den Zwiebel- und Gemüseanbau sowie die Weidehaltung von Schafen, für welche die Endmoränenlandschaft um Calbe ideale Voraussetzungen bietet. Die qualitativ gute Wolle schuf die Grundlage für das florierende Tuchmachergewerbe, das später die preußische Armee belieferte. Als äußeres Zeichen ihres Wohlstandes stellte die selbstbewußte Bürgerschaft wie die großen Handels- und Hansestädte Hamburg und Bremen 1382 auf ihrem Marktplatz einen Roland auf, der noch heute vor dem Rathaus steht.

1816 wurde Calbe Kreisstadt. Diesen Status behielt die Stadt 134 Jahre bei, bis 1950 der Kreis Schönebeck seine Nachfolge antrat. Der Wirtschaftsstandort Calbe präsentiert sich heute in einer neuen Struktur. Der Name „Bollen-Calbe“, wie die Stadt im Volksmund wegen ihrer nachweislich seit 400 Jahren immer noch hervorragenden Zwiebeln genannt wird, ist geblieben aber Calbe hat viel mehr als Zwiebeln zu bieten.

Die Stadt ist aktiv und vielseitig. Eine gut entwickelte Infrastruktur, voll erschlossene Gewerbe- und Industriegebiete, Branchenvielfalt in Handwerk und Gewerbe, eine qualifizierte Arbeitnehmerschaft und ein investitionsfreundliches Klima in der Verwaltung bieten günstige Ansiedlungsbedingungen. Zur Autobahnanschlußstelle der neuen A 14 sind es nur 4 km. Auch für Freizeit und Erholung steht ein reichhaltiges Angebot zur Verfügung, und vom Großstadtstreß bleibt man hier verschont.

Calbe in Zahlen:

Einwohner: 13000
Fläche: 56,53 qkm
 Stadt Calbe mit den Ortsteilen Schwarz und Trabitze
Bürgermeister: Herr Erhard Schacke

Erzeugnisse aus Calbe:

Förder- und Recyclinganlagen, Konserven und Getränke, Stahlbauerzeugnisse, Porenbeton, Sondermaschinen und Werkzeuge, Betonstahlmatten und Armierung, Sand und Kies, Fotochemie, Verzinkerei, Zwiebeln u. Gewürze, Druckereierzeugnisse

1. Gewerbegebiet

„Große Mühlenbreite“
 (Erschließung gefördert aus der Gemeinschaftsaufgabe)

Größe: 24,0 ha

Lage: Im Südwesten der Stadt, Stadtrand direkt an der Landesstraße 63 – Verbindung zur Bundesstraße 71 und zur Landesstraße 67
 Entfernung zum Bahnhof Calbe-West 500 m

2. Industrie- und Gewerbezentrum

Calbe-Nord

Größe: 43,0 ha

Lage: Im Norden der Stadt, Stadtrand, an der Straße nach Barby

3. Industriegebiet „Industriepark Calbe“

Größe: 47,7 ha

Lage: Im Norden der Stadt, Stadtrand, Gleisanschluß

Verkehrsanbindung:

Entfernung zur Landeshauptstadt: 37 km
 zur Kreisstadt: 12 km

Autobahn:

A2 – 35 km,

A14 – 4 km

Bundesstraße:

B 71 – 6 km

B 246a – 14 km

Bahnhof:

Personenbahnhöfe, Güterbahnhöfe im Ort

Eisenbahnlinie:

Hauptstrecken:

Halle – Magdeburg

Wasserstraße:

Saale im Ort,

Elbe 15 km

ÖPNV:

Buslinienverkehr des Kreises

Kontaktadresse:

Stadt Calbe
 Bürgermeister
 Herr Erhard Schacke
 Am Markt,
 39240 Calbe
 Telefon: 03 92 91/22 51
 Telefax: 03 92 91/25 27

Stadt Calbe

Calbe hat mehr zu bieten als „Bollen“



Stadt Barby

Wo die Saale in die Elbe mündet...



...liegt die Stadt Barby, die kleinste Stadt in unserem Landkreis. Ihre erste urkundliche Erwähnung geht zurück bis in das Jahr 961. Damals diente der Ort als Ausgangspunkt für Eroberungszüge in die slawischen Gebiete östlich der Elbe. 1497 wurde Barby zur Reichsgrafschaft erhoben. Die Grafen von Barby schrieben ein gutes Stück Stadtgeschichte mit. In den Jahren 1687 bis 1715 ließ Herzog Heinrich das Schloß errichten. Aus dieser Zeit stammen auch „Prinz“ und „Prinzeßchen“, die beiden Wachtürme der heute noch zum Teil erhaltenen Stadtmauer. Die Herrnhuter Brüdergemeinde richtete später im Schloß eine Lehranstalt ein, die Barby für 13 Jahre in den Mittelpunkt des geistigen Lebens rückte. Mitte des 19. Jahrhunderts begann

in Barby die Industrialisierung. Der Domänenpächter Dietze errichtete 1840 die erste Zuckerraffinerie. Die wirtschaftliche Entwicklung wurde begünstigt durch die Eisenbahnstrecke Berlin-Güsten, die durch Barby führt.

1884 bis 1885 wurde der Elbhafen gebaut. 1923 gründete die Deutsche Maizena AG eine Fabrik zur Herstellung von Stärke aus landwirtschaftlichen Produkten. Anfang der 90er Jahre errichtete die Firma Cerestar eine der modernsten Weizenstärke-Fabriken der Welt. Die reichen Kies- und Sandlagerstätten in Barby haben die Baustoffindustrie veranlaßt, sich hier anzusiedeln. Die Firma „maxit“ hat sich im Gewerbegebiet angesiedelt und produziert

Trockenbaustoffe.

Für die Schifffahrt hat der Name Barby schon über 100 Jahre eine besondere Bedeutung. Seit 1848 liefert der Pegel in Barby die Meßwerte für die Wasserstandsmeldungen der Elbe.

1995 wurde eine Rehaklinik in Betrieb genommen. Im Zusammenhang damit wird die touristische Infrastruktur der Stadt und Umgebung weiter ausgebaut. Ein besonderer Anziehungspunkt für Kunst- und Kulturinteressierte ist der Kunsthof Augustusgasse in Barby.

Barby in Zahlen:

Einwohner: 5050
Fläche: 40,85 qkm
Sitz der Verwaltungsgemeinschaft „Elbe-Saale-Winkel“ mit den Mitgliedsgemeinden Barby, Glinde, Gnadau, Pömmelte, Tornitz, Wespen
Bürgermeister: Herr Jens Strube

Erzeugnisse aus Barby:

Weizenstärkeprodukte, Trockenmörtel, Kies und Sand, Agrarprodukte, Spezialtransporte

1. Industriegebiet Alt-Maisan

Größe: 26 ha, erschlossen, Teilflächen frei
Lage: Am Stadtrand, Richtung
Schönebeck, entlang der Elbe

2. Industriegebiet Monplaisierstraße

Größe: 54 ha, Fläche belegt
Lage: Am Stadtrand, Richtung
Schönebeck, entlang der Elbe

3. Industriegebiet III Barby:

(Erschließung gefördert aus der Gemeinschaftsaufgabe)

Größe: 17 ha
Lage: Am Stadtrand, an der Chaussee nach Schönebeck
Entfernung zur
Landeshauptstadt: 28 km
Kreisstadt: 13 km

Verkehrsverbindung:

Autobahn: A2 – 35 km, A14 – 16 km
Bundesstraße: B246a – 13 km, B71 – 15 km
Bahnhof: Barby – im Ort
Wasserstraße: Elbe – im Ort
ÖPNV: Bus/Bahn – im Ort

Kontaktadresse:

Verwaltungsgemeinschaft
„Elbe-Saale-Winkel“
Leiter des gemeinsamen Verwaltungsamtes:
Herr Frank Ziegenhein
Am Markt 14, 39249 Barby
Telefon: 03 92 98/67 20, Telefax: 03 92 98/32 04

Atzendorf gehört zu den ältesten Dörfern der Magdeburg Börde. Seine erste urkundliche Erwähnung reicht zurück bis in das Jahr 973. Die Chronik des Ortes gibt Einblick in eine recht bewegte Geschichte. 1635 wurde Atzendorf durch den 30jährigen Krieg verwüstet, 1714 starben viele Einwohner an Pocken, mehrmals vernichteten große Brände den Ort. Aber es ging immer wieder aufwärts. Als im 18. Jahrhundert die Magdeburg-Leipziger-Chaussee errichtet wurde, erhielt Atzendorf eine Poststation, in der berühmte Leute, wie Napoleon, Prinz Wilhelm von Preußen und der Zar von Rußland Nikolaus I. abstiegen.

Der wirtschaftliche Aufschwung begann Mitte des 19. Jahrhunderts. Die Braunkohlegrube „Marie“ wurde erschlossen und gab vielen Menschen Arbeit. Der ertragreiche Bördeboden war die Grundlage für die Gründung einer Zuckerfabrik und einer Cichoriendarre. Begünstigt wurde die Entwicklung durch die Eröffnung der Eisenbahnlinie Schönebeck-Staßfurt. Ein Zeugnis des damaligen Reichtums in der Börde ist die St. Eustachius Kirche in Atzendorf. Mit einer Fläche von 1000 qm und einem 55 m hohen Turm überragt sie den Ort und ähnelt eher einem Dom als einer Dorfkirche.

Auch heute läßt es sich in Atzendorf gut leben. Der Ort besitzt eine gesunde Infrastruktur und ein reges Vereinsleben sorgt für Abwechslung. Hervorragende Ansiedlungsmöglichkeiten für Industrie und Gewerbe bietet das Industriegebiet „Calbescher Weg“, direkt an der B 71.

Atzendorf in Zahlen:

Einwohner: 1750

Fläche: 21,06 qkm

Mitgliedsgemeinde
der Verwaltungs-
gemeinschaft
„Östliche Börde“

Bürgermeister: Herr Karl-Heinz-Elstermann

Erzeugnisse aus Atzendorf:

Betonfertigteile
Industrielackierungen
Küchenmöbel
Stahlbauprodukte
Maschinenbauprodukte
Kunststoffverarbeitung
Kabeltrommeln
Agrarprodukte

Industriegebiet „Calbescher Weg“

(Erschließung gefördert aus der
Gemeinschaftsaufgabe)
Größe: 24 ha
Lage: Am Ortsrand,
direkt an der B71

Entfernung zur
Landeshauptstadt: 20 km
zur Kreisstadt: 17 km

Gemeinde Atzendorf

Verkehrsverbindung:

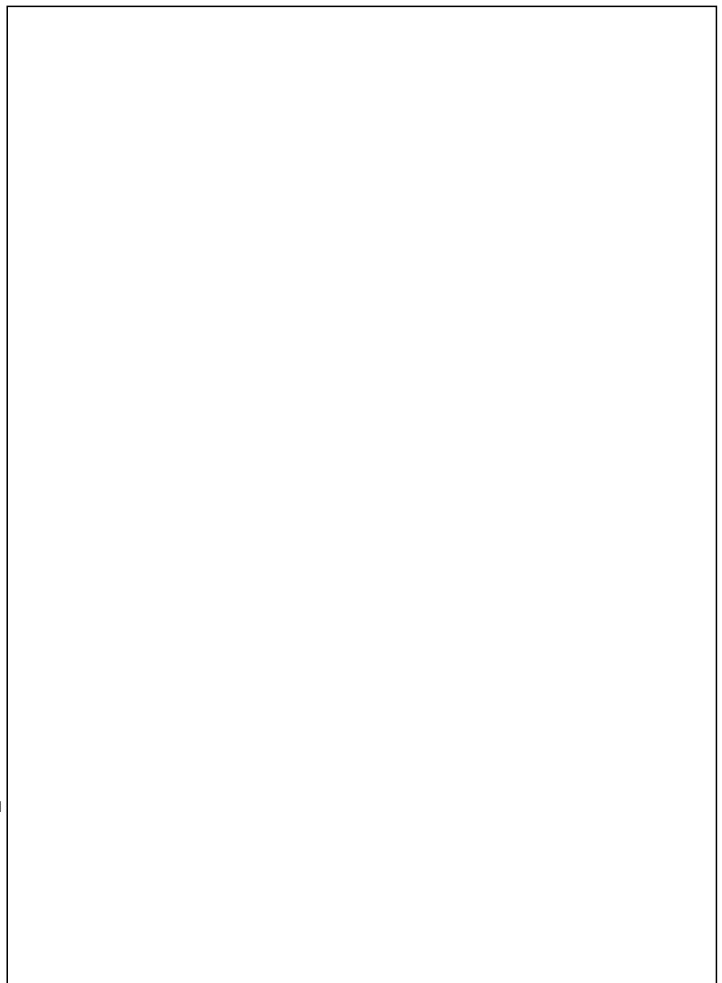
Autobahn:
A2 – 25 km, A14 – 10 km

Bundesstraße:
B71 im Ort

Bahnhof:
Förderstedt 1 km

Wasserstraße:
Saale 15 km

ÖPNV:
Bus im Ort



Kontaktadresse:

Verwaltungs-
gemeinschaft
„Östliche Börde“
Leiterin des
gemeinsamen
Verwaltungsamtes: Frau
Erika Fläschendräger
39221 Eickendorf
Telefon:
03 92 97/2 02 96
Telefax:
03 92 97/2 02 96

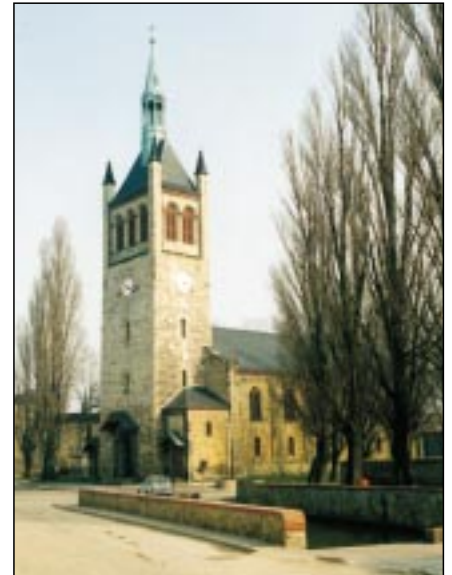
Gemeinde Biere

kanthöfe mit Wohnhaus, Scheune, Ställen und Torbogen, die Pferdeschwemme, in der die Bauern in früheren Zeiten ihre Ackergäule säuberten und abkühlten oder – vereinzelt in Grundstücksauffahrten – das Kopfsteinpflaster, das früher auf den Straßen die Räder der Erntewagen so laut klappern ließ.

Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung im 19. Jahrhundert waren die Erzeugnisse, die der fruchtbare Bördeboden hervorbrachte. 1846 wurde eine Zuckerfabrik gebaut, die bis zu 250 Leute beschäftigte. Heute ist Biere eine Gemeinde mit der Infrastruktur einer Kleinstadt. Geschickt wurde bei der Dorfgestaltung Altes mit Neuem verbunden. In der rekonstruierten Pferdeschwemme planschen an heißen Sommertagen die Kinder. Die Landwirtschaft spielt nach wie vor eine große Rolle aber auch andere Branchen beleben die Wirtschaftsstruktur. Der neu entstandene Wohn- und Gewerbepark bietet günstige An siedlungsmöglichkeiten für Investoren. Ja, und daß es sich in Biere leben läßt, zeigt die wachsende Zahl der Bevölkerung.

Inmitten der fruchtbaren Börde liegt Biere. Mit 2500 Einwohnern und einer Fläche von 24,65 ha, die zweitgrößte Gemeinde des Landkreises. Vor rund 1060 Jahren entstand der Ort als germanisches Haufendorf.

Im Jahre 937 wird Biere erstmals in einer Urkunde Otto I. erwähnt. In seiner wechselvollen Geschichte wurde der Ort mehrmals zerstört. Sein heutiges Aussehen erhielt er nach einer Brandkatastrophe im Jahr 1935. Noch heute findet man die typischen Merkmale eines Bördedorfes des vorigen Jahrhunderts. Da sind die Vier-



Biere in Zahlen:

Einwohner:	2500
Fläche:	24,65 qkm
	Sitz der Verwaltungsgemeinschaft "Bördeland" mit den Mitgliedsgemeinden Biere, Eggersdorf und Welsleben
Bürgermeister:	Frau Rose Hartig

Erzeugnisse aus Biere

Backwaren
Luftkanaltechnik
Metallwaren (Großhandel)
landwirtschaftliche Produkte

Wohn- und Gewerbepark Biere:

(Erschließung gefördert aus der Gemeinschaftsaufgabe)
Größe: 22 ha (GE) erschlossen
Lage: Am Ortsrand
Entfernung zur Landeshauptstadt: 21 km
Kreisstadt: 6 km

Verkehrsverbindung:

Autobahn: A2 – 25 km,
A 14 – 5 km
Bundesstraße: B71 4 km
Bahnhof: Schönebeck 6 km
Wasserstraße: Elbe 6 km
ÖPNV: Bus im Ort

Kontaktadresse:

Verwaltungsgemeinschaft „Bördeland“
Leiter des gemeinsamen Verwaltungsamtes:
Herr Erik Hunker
Magdeburger Straße 3
39221 Biere
Telefon: 03 92 97/2 60
Telefax: 03 92 97/2 61 13

Gemeinde Brumby

Westlich von Calbe, am Fuße des Wartenbergs liegt die Bördegemeinde Brumby. Als Ringdorf erbaut, wurde es 1144 erstmals erwähnt. Scheunen und Stallungen aus Bruchsteinen und typische Bördebauernhöfe neben modernen Wohn- und Gewerbebauten und viel gepflegtes Grün prägen das Gesicht dieses Ortes. Aus dem 12. Jahrhundert stammen die Reste einer Niederungsburg, deren Wallanlage zum Park mit Freilichtbühne umgestaltet wurde. Fast schon ein Wahrzeichen für den Ort ist die aus der Romanik stammende St. Petri Kirche mit ihren vier kleinen Türmen. Mit ihrer barocken Innenausstattung zeugt sie vom ehemaligen Reichtum der Börde. Am Dorfeingang macht eine Paltrockmühle aus dem Jahre 1828 auf sich aufmerksam, die als letzte ihrer Art in Ostdeutschland gewerblich betrieben wurde.

Der dörfliche Charakter des Ortes wurde trotz aller Neuerungen gewahrt, doch die Landwirtschaft spielt nicht mehr die entscheidende Rolle. Das Branchenangebot ist vielfältig geworden. Am Ortsrand, direkt an der Landstraße nach Förderstedt, liegt das mit Fördermitteln erschlossene Gewerbegebiet von Brumby. Die Nähe zum Grundzentrum Calbe, zur Bundesstraße 71 und zur neuen Autobahn A14 bietet äußerst günstige Investitionsbedingungen.

Brumby in Zahlen:

Einwohner: 1020
 Fläche: 15,09 qkm
 Mitgliedsgemeinde der
 Verwaltungsgemeinschaft
 „Südliche Börde“
 Bürgermeister: Frau Hannelore Schmidt

Erzeugnisse aus Brumby:

Fußbodenherstellung
 Elektroantriebe
 Frachtpostenzentrum
 Elektro- und Sanitärinstallationen

Gewerbegebiet " Brumby West "

(Erschließung gefördert aus der
 Gemeinschaftsaufgabe)

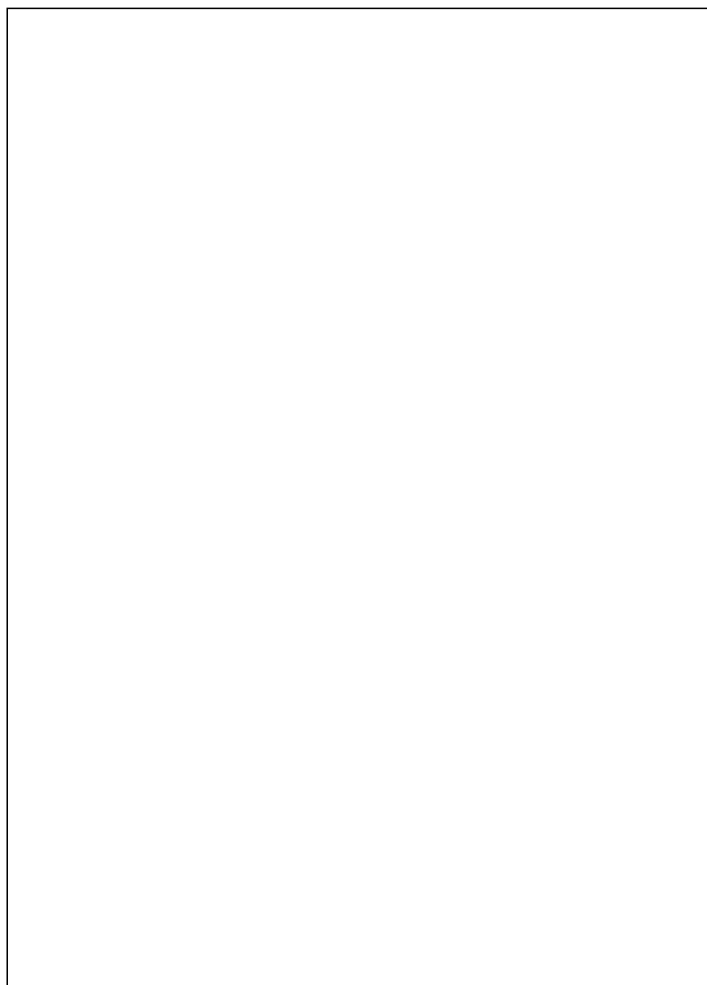
Größe: 18,5 ha, erschlossen
 Lage: Am Ortsrand, an der Landstraße
 Calbe - Förderstedt
 Entfernung zur
 Landeshauptstadt: 35 km
 zur Kreisstadt: 20 km

Verkehrsverbindung:

Autobahn: A2 – 35 km,
 A14 – 1 km
 Bundesstraße: B71 – 5 km
 B246a – 14 km
 Bahnhof: Calbe und Förderstedt
 je 4 km
 Wasserstraße: Elbe – 10 km
 Saale – 13 km
 ÖPNV: Bus im Ort

Kontaktadresse:

Wirtschaftsförderungs- und Wohnungs-
 baugesellschaft Schönebeck (Elbe) mbH
 Frau Richter
 Herr Zickuhr
 Geschwister-Scholl-Straße 157
 39218 Schönebeck
 Telefon: 03928/711-550
 03928/711-518
 Telefax: 03928/711-809



Gemeinde Eickendorf



Als „Heckenthorp“ wurde Eickendorf 1176 das erste Mal urkundlich erwähnt. Bis heute hat dieses ausgeprägte Bördedorf seinen typisch ländlichen Charakter bewahrt. Der ertragreiche Boden ist seit Jahrhunderten die Grundlage für eine blühende Landwirtschaft. Bei einer Bodenschätzung im „Reichsspitzenbetrieb“ Haberhauffe/Jäger im Jahre 1934 wurde die Bodenwertzahl 100 ermittelt. Sie wurde Vergleichsgrundlage für die steuerliche Bewertung aller Landwirtschaftsbetriebe in Deutschland. Eine Erinnerungstafel und ein bodenkundliches Museum halten dieses historische Ereignis für zukünftige Generationen fest.

Überhaupt wird Traditionsbewußtsein bei den Eickendorfern ganz groß geschrieben. Echte Höhepunkte, nicht nur für die Einheimischen, sind die Veranstaltungen historisch getreu nachgestalteter Bördehochzeiten und Getreideernten. Der Traditions- und Heimatverein „Östliche Börde“

setzt diese Brauchtumpflege fort.

Ein Begriff für jeden Eickendorfer ist die Schraubenfabrik

Tischmeyer. Mit ihrer Gründung begann vor über 70 Jahren in Eickendorf die Schraubenproduktion. Auch heute noch sind Schrauben aus Eickendorf ein Begriff. Sie sind ein Teil des Produktionssortiments der Firma Eickendorfer Metallverarbeitungs GmbH, dem z. Zt. einzigen Industriebetrieb im Ort. Die Gemeinde begrüßt jeden Investor, der sich ebenfalls hier inmitten der Börde und unmittelbar an der Autobahn A 14 niederlassen möchte.

Eickendorf in

Zahlen:

Einwohner: 1300

Fläche: 11,7 qkm
Sitz der Verwaltungsgemeinschaft „Östliche Börde“ mit den Mitgliedsgemeinden Eickendorf, Atzendorf, Großmühlingen, Kleinmühlingen, Zens
Bürgermeister: Herr Wilhelm Baumung

Erzeugnisse aus Eickendorf:

Schrauben, Bolzen, Drehteile, Verbindungselemente landwirtschaftliche Produkte

Gewerbegebiet I. Hasenwinkel:

Größe: 9,6 ha, unerschlossen, Erschließungsverträge können mit der Gemeinde abgeschlossen werden
Lage: Ortslage, an der Landstraße nach Glöthe, Entfernung zu Landeshauptstadt: 23 km
Kreisstadt: 8 km

Verkehrsanbindung:

Autobahn: A2 – 25 km, A14 – 5 km
Bundesstraße: B 71 – 4 km, B 246a – 7 km
Bahnhof: Bahnhof Eickendorf – Hauptstrecke Magdeburg – Erfurt
Wasserstraße: Elbe – 9 km
ÖPNV: Bus im Ort

Kontaktadresse:

Verwaltungsgemeinschaft „Östliche Börde“
Leiterin des gemeinsamen Verwaltungsamtes:
Frau Erika Fläschendräger
39221 Eickendorf
Telefon: 039297/20296
Telefax: 039297/20484

Gemeinde Glöthe

Der Ursprung von Glöthe geht auf eine slawische Gründung zurück. 1226 wurde der Ort erstmals als „glothen“ erwähnt. Zu der Zeit gab es in Glöthe eine Herrenburg. Charakteristisch sind noch heute langgestreckte Scheunen- und Stallgebäude, die aus Bruchsteinen errichtet wurden. Wie alle Bördedörfer wurde der Ort durch die ertragreiche Landwirtschaft geprägt. Über 100 Jahre wurde in Glöthe auf Grund von Kalksteinvorkommen aber auch Zement hergestellt. Wie eine weiß-graue Folie legte sich einst der Dunst des Zementwerkes über das ganze Dorf und seinen Ortsteil Üllnitz. Das ist inzwischen vorbei. Mit dem Abriß der veralteten Anlagen und dem Aufbau einer hochmodernen Produktionsstätte für Baustoffe wurden nicht nur Arbeitsplätze geschaffen, sondern auch der graue Schleier von Glöthe genommen. Die Blätter im Glöther Park, einem reizvollen Stückchen Erde, daß zum Landschaftsschutzgebiet erklärt wurde, sind wieder grün. Klare Seen, Wiesen und ein urwüchsiger Baumbestand laden zum Verweilen ein.

Eine wirtschaftliche Aufwertung erhält der Standort Glöthe durch die neugebaute Autobahn A14, die über den Höhenrücken zwischen Glöthe und Brumby führt.

Glöthe in Zahlen:

Einwohner: 1180
 Fläche: 11,57
 Mitgliedsgemeinde der
 Verwaltungsgemeinschaft
 „Südliche Börde“
 Bürgermeister: Herr Siegfried Müller

Erzeugnisse aus Glöthe:

Betonfertigteile
 Dämmstoffe
 Betonchemie
 Landwirtschaftliche Produkte

Industriegebiet " Glöthe Süd "

(Erschließung gefördert aus der
 Gemeinschaftsaufgabe)

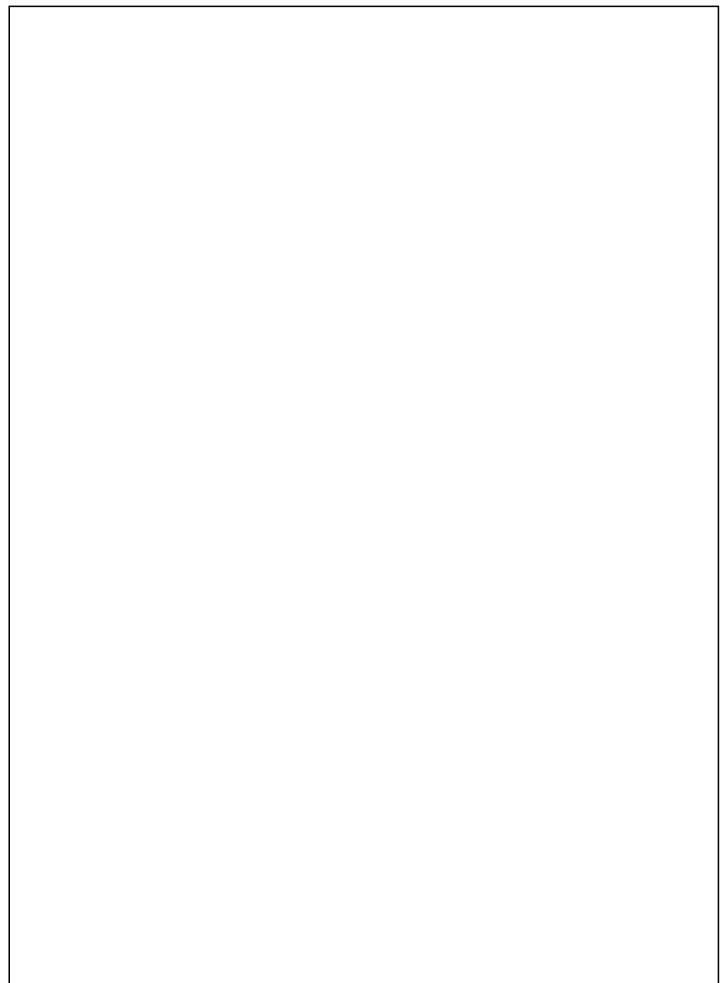
Größe: 5,7 ha
 Lage: Am Ortsrand, unmittelbar
 an der Landesstraße 63
 Entfernung zur
 Landeshauptstadt: 37 km
 zur Kreisstadt: 22 km

Verkehrsverbindung:

Autobahn: A2 – 30 km,
 A14 – 2 km
 Bundesstraße: B 71 – 15 km
 Bahnhof: Eickendorf – 6 km
 Wasserstraße: Elbe – 20 km
 ÖPNV: Bus im Ort

Kontaktadresse:

Verwaltungsgemeinschaft „Südliche Börde“
 Leiter des gemeins.Verwaltungsamtes:
 Herr Bodo Messerschmidt
 Magdeburg-Leipziger Straße 24
 39443 Förderstedt
 Telefon: 039266/963
 Telefax: 039266/96454



Gemeinde Löbnitz



In der nördlichen Bodeaue liegt die Gemeinde Löbnitz. Einst als Villa Lubaniz war der Ort der Domprobstei Magdeburg zugeordnet. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 1225. Historische Stätten wie die Dorfkirche, die Wallburg, ein Schwurstein aus dem 12. Jahrhundert oder das gräfliche Jägerhaus erinnern an die vergangenen Zeiten. Über Jahre bestimmte die Landwirtschaft die Entwicklung des Ortes. Heute hat sich das Dorfbild gewandelt. Altes und Neues harmoniert gut miteinander und gibt dem Dorf seinen eigenen Reiz. Ein gepflegter großer Schloßpark am Ufer der Bode lädt zum Erholen

ein. Wahrzeichen und Mittelpunkt von Löbnitz ist ein mittelalterlicher Ziehbrunnen auf dem Rathausvorplatz.

Der größte Arbeitgeber des Dorfes ist das Altenpflegeheim. Das Gewerbegebiet am Ortsrand, in dem sich auch ein Unternehmen zur Feinkostherstellung angesiedelt hat, bietet noch günstige Standorte für Industrie und Gewerbe. Für Geselligkeit im Ort sorgt ein reges Vereinsleben.

Löbnitz in

Zahlen:

Einwohner: 300
Fläche: 4,52 qkm
Mitgliedsgemeinde der Verwaltungsgemeinschaft „Südliche Börde“
Bürgermeister:
Herr Bernd Liedtke

Erzeugnisse aus Löbnitz:

Feinkosterzeugnisse
landwirtschaftliche
Produkte

Gewerbegebiet "Am Dornbuschfeld"

(Erschließung gefördert aus der Gemeinschaftsaufgabe)

Größe: 3,0 ha (erste Ausbaustufe)
4,0 ha (zweite Ausbaustufe)

Lage: Am Ortsrand in unmittelbarer Nähe zur Bundesstraße 71
Entfernung zur Landeshauptstadt: 41 km
zur Kreisstadt: 26 km

Verkehrsanbindung:

Autobahn: A2 – 40 km,
A14 – 3 km
Bundesstraße: B 71 – 300 m
Bahnhof: Förderstedt 6 km
Wasserstraße: Saale 13 km
ÖPNV: Bus im Ort

Kontaktadresse:

Verwaltungsgemeinschaft „Südliche Börde“
Leiter des gemeins.Verwaltungsamtes:
Herr Bodo Messerschmidt
Magdeburg-Leipziger Straße 24
39443 Förderstedt
Telefon: 039266/963
Telefax: 039266/96454

Gemeinde Welsleben

Das einstige Ackerdorf Welsleben fand erstmals um 826 geschichtliche Erwähnung. Die Chronik des Ortes berichtet von Kriegswirren, Plünderungen, Seuchen, Feuersbrünsten und Überschwemmungen. Die Welsleber gaben nie auf, der Ort entstand immer wieder neu. Aus diesen Zeiten rührt auch eine Besonderheit: Welsleben hat eine „verkehrte Kirche“. Der Turm der Dorfkirche St. Pankratius, ein um 1225 errichteter Bruchstein-Querturm, zeigt nämlich nicht wie üblich nach Westen, sondern nach Osten. Ursache dafür ist, daß man nach einem Brand, bei dem der Turm verschont blieb, das Kirchenschiff nicht wieder an der Ostseite, sondern aus Platzmangel an der Westseite anbaute.

Über lange Zeit war die Landwirtschaft der einzige Erwerbszweig im Ort. Noch heute zeugen die typischen Vierkanthöfe der Börde vom Reichtum der großen Bauern. Die Wirtschafts- und Sozialstruktur des Ortes änderte sich 1864 mit der Gründung einer Zuckerfabrik. Sie bot sowohl einheimischen als auch fremden Leuten Arbeitsplätze. Die verbesserte Einkommenslage erlaubte es den Industriearbeitern, Eigenheime zu bauen. Schon 1897 war der Ort zu 70% an ein Wasserversorgungsnetz angeschlossen. Heute zählt Welsleben zu den größten Gemeinden des Landkreises. Neue, attraktive Wohngebiete haben die Einwohnerzahl schnell wachsen lassen. Die Wirtschaftsstruktur des Ortes hat sich verändert. Neben der Landwirtschaft gibt es rund 30 kleine bis mittlere Gewerbebetriebe. Zu den ältesten Firmen zählt die Süßmosterei Natho. Ihre Obst- und Weine haben seit über 40 Jahren auch überregional einen guten Namen. Als Wirtschaftsstandort wird Welsleben für Investoren besonders interessant durch die unmittelbare Nähe der Autobahnabfahrt zur A 14.

Welsleben in Zahlen:

Einwohner: 1900
 Fläche: 21,7 qkm
 Mitgliedsgemeinde der
 Verwaltungsgemeinschaft
 „Bördeland“
 Bürgermeister: Herr Fritz Bremer

Erzeugnisse aus Welsleben:

Obst- und Obstweine
 Metall- und Holz-
 landwirtschaftliche Produkte

Gewerbe- und Industriegebiet

Welsleben I, II, III

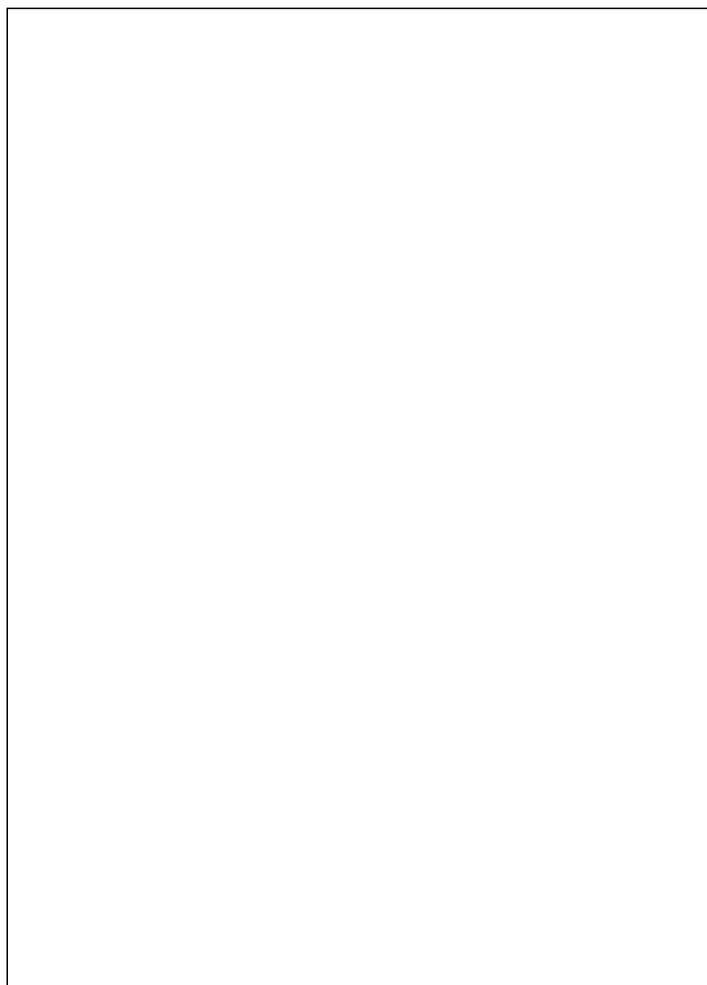
Größe: 139 ha, unerschlossen,
 Erschließungsverträge
 können mit der Gemeinde
 abgeschlossen werden.
 Lage: am Ortsrand, direkt an der
 B 246a und an der neuen A14
 Entfernung zur
 Landeshauptstadt: 21 km
 Kreisstadt: 6 km

Verkehrs-anbindung:

Autobahn: A14 – direkt
 Bundesstraße: B 246a – Direktanschluß
 Bahnhof: Schönebeck 6 km
 Wasserstraße: Elbe 8 km
 ÖPNV: im Ort

Kontaktadresse:

Verwaltungsgemeinschaft „Bördeland“
 Leiter des gemeinsamen Verwaltungsamtes:
 Herr Erik Hunker
 Magdeburger Straße 3
 39221 Biere
 Telefon: 039297/260
 Telefax: 039297/26113





Druckzeit-Jetzt ...

Was steckt dahinter?
 Ein ausgeklügeltes Zeitmanagement
 von der Anfrage bis zur Auslieferung.
 Service vor und nach dem Druck,
 Beratung des Kunden und faire Preispolitik.

Ein Konzept.

DRUCKEREI SCHLÜTER GmbH

39218 Schönebeck • Grundweg 77 • Tel. (0 39 28) 45 84 13 • Fax (0 39 28) 45 84 58



Unternehmen der Finanzgruppe

● Die „Return on investment“-Beratung:

Maßgeschneidert investieren
 und finanzieren.
 Kapitalschonend:
 mit Leasing oder Kredit.
 Fragen Sie uns einfach direkt.
 Wir beraten Sie gern.



Kreissparkasse
 Schönebeck

**VERWIRKLICHEN SIE IHR VORHABEN.
 SCHONEN SIE IHR GUTHABEN.**

Service // Partner

Service für moderne Bürogeräte

- Produktion und Vertrieb von Tonermodulen u. Tintenpatronen
- Wartung, Reinigung und Instandsetzung von Druckern, Kopierern und Computern
- Bürogeräteservice
- Bürover- und -entsorgung

Müller & Schmitt OHG

Am Randel 7
 D-39218 Schönebeck
 Telefon (0 39 28) 6 57 53/4
 Telefax (0 39 28) 8 13 64



Kreisvolkshochschule Schönebeck

Tischlerstraße 13 a · 39218 Schönebeck
 Telefon 0 39 28/48 51-0

Die Kreisvolkshochschule bietet den Bürgern des Landkreises Schönebeck ein umfangreiches Kursprogramm, das auch sich ständig verändernden Bedingungen und neuen Anforderungen gerecht wird.

Das Angebot umfaßt unter anderem:

- aktuelle Themen
- Sprachausbildung vom Anfängerkurs bis zum Zertifikat
- schreibtechnische, verwaltende und kaufmännische Kurse von den Grundlagen bis zur Prüfung
- Lehrgänge in den Bereichen Hauswirtschaft und Gesundheitsbildung
- EDV-Kurse auf modernen Rechnern und mit neuester Software

Hervorragende räumliche Bedingungen, eine sehr gute materiell-technische Ausstattung und erfahrene, langjährig arbeitende Dozenten schaffen nicht nur eine angenehme Atmosphäre, sondern vor allem auch die Grundlage für das Gelingen der Kurse.

Wichtig ist auch, daß die Veranstaltungen bei entsprechender Teilnehmerzahl in anderen Orten des Landkreises durchgeführt werden können und auch als Angebot für die Betriebe und Einrichtungen interessant sein dürften. Die Mitarbeiter der Einrichtung stehen für Anfragen, Beratung und Bildungsgespräche zur Verfügung.





Stadtkrankenhaus Calbe

Hospitalstraße 5
39240 Calbe/Saale
Telefon 03 92 91/4 70



Schon seit 1390 gab es in Calbe mildtätige Stiftungen, die sich zur Aufgabe machten, Alten und Kranken zu helfen. In diesen kleinen „Hospitälern“ erhielten sie Unterkunft, Verpflegung, Holz und etwas Bargeld.

Von 1856 an wurden von den Stiftungen jährlich mehrere Taler, vor allem aus Pachteinkünften und Spenden, für den Bau eines gemeinsamen größeren Krankenhauses in der Hospitalstraße angesammelt, dessen Bau im September 1857 fertiggestellt war. Er kostete 15.000 Taler, und es waren anfangs 30 Betten aufgestellt. Die Krankenbetreuung übernahmen damals ein Krankenwärter, zwei Diakonissen aus Berlin und ein Dienstmädchen. Die ärztliche Versorgung übte Dr. F. W. Herbst aus, der sich in Calbe als „Armenarzt“ große Verdienste erworben hat.

Nach entsprechenden Beschlüssen des Magistrates wurde das Krankenhaus ab 1873 vom Magistrat der Stadt und den zwischenzeitlich gebildeten „Vereinigten Stiftungen“ gemeinsam betrieben. Das Krankenhaus entwickelte sich in den Jahren weiter. 1897/98 wurden eine Wäscherei und Personalunterkunft gebaut sowie Bäder und Toiletten geschaffen. 1905 errichtete man ein Stallgebäude, wo Hühner und Schweine zur Eigenversorgung gehalten wurden.

Mit einem Anbau 1909 wurde auch ein OP-Saal eingerichtet. Typhus und andere Infektionskrankheiten machten es 1944 erforderlich, Baracken mit 100 Betten, speziell für diese Patienten zu bauen, die dann 1951 nach Orkaneinwirkung geschlossen wurden. 1948 wurde die Villa Hospitalstraße als Tbc-Abteilung mit 40 Betten eingerichtet. Im August 1951 wurde das Finanzamt in der Salzer Straße zur Inneren Klinik mit 70 Betten umgebaut.

Ende 1951 wurden die „Vereinigten Stiftungen“ aufgelöst und das Stadtkrankenhaus an zwei Standorten in das staatliche Gesundheitswesen der DDR überführt. 1975 entstand in der Hospitalstraße ein Krankenhaus-Anbau mit gynäkologischen Betten. 1994 wurde die Innere Klinik (ehemaliges Finanzamt) in der Salzer Straße abgegeben und es entstand eine moderne Innere Abteilung mit 33 Betten, untergebracht in neu geschaffenen Raumzellen in der Hospitalstraße. Am 20.12.1995 konnte ein Teil des Krankenhauses, das ehemalige Altenwohnheim, welches nicht belegt war, zur Nutzung als Bettenstationen übergeben werden.

Heute verfügt das Stadtkrankenhaus Calbe über 114 Betten, darunter 50 Betten der chirurgischen Fachrichtung und 64 Betten der Fachrichtung Innere Medizin. Jeder Fachrichtung sind zwei Intensivbetten zugeordnet. Es ist vorgesehen, 1999 die geriatrische Abteilung für den Landkreis Schönebeck am Stadtkrankenhaus Calbe zu eröffnen.

Das Stadtkrankenhaus Calbe ist ein gut durchsanisiertes Haus. Alle Patientenzimmer sind nach modernsten Gesichtspunkten ausgestattet (u. a. Tel., TV).

Neu geschaffen wurde die Not- und Unfallaufnahme sowie der Eingangsbereich mit Cafeteria. Saniert wurde der Überwachungsbereich, die Röntgenabteilung, die Zentralsterilisation und die chirurgische Ambulanz.

Somit ist eine moderne medizinische Versorgung unserer Patienten gesichert.



Rehabilitationsklinik Elbe-Saale Barby

Fachklinik für Herz-, Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen

Die Klinik liegt am Ortsrand von Barby, einer Kleinstadt mit gut 5.000 Einwohnern. Sie liegt inmitten von Parkanlagen in unmittelbarer Nähe der Elbauen. Im Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“ findet der naturverbundene Besucher seltene Tiere und Pflanzen und ideale Möglichkeiten der Ruhe und Entspannung, aber auch der aktiven Erholung.



- 236 Betten in überwiegend Einzelzimmern (tlw. Behindertengerecht), sehr geschmackvoll gestaltete Innenausstattung mit Du/WC.
- Diagnostisches und therapeutisches Angebot nach den modernsten Erkenntnissen der Rehabilitation von Herz-, Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen.

Individuelle Therapien, Naturheilverfahren

- Training von Elementen einer gesundheitsfördernden Lebensweise, der Selbsthilfe und der Alltagsbewältigung.
- Begleitende psychologische und soziale Betreuung.

Spezielle Therapiekonzepte bei Herz- und Kreislauferkrankungen

- Zustand nach akutem Herzinfarkt und Reininfarkt
- Chronische Herzrhythmusstörungen
- Zustand nach Herzoperationen
- Hochdruckkrankheiten und Folgen
- Herzmuskelschwäche
- Fettstoffwechselstörungen

Strukturiertes Patientenschulungs- und Behandlungsprogramm Diabetes Mellitus.

Attraktive Angebote für Selbstzahlerkuren sowie Verwöhn- und Erlebnistagen in einer angenehmen und familiären Atmosphäre.

Eine komfortable und geschmackvolle Ausstattung sorgt für Behaglichkeit.



Schloßstraße 42
39249 BARBY
Tel.: 039 298-61-0
Fax: 61-610



**Zentrale Lage –
ausgezeichnete verkehrs-
technische Erschließung**

Verkehrsanbindung:

Autobahn: A 14 Magdeburg-Halle
2 Auffahrten im
Kreisgebiet
A 2 Hannover-Berlin,
Anbindung über
B 246a und A 14

Bundesstraßen: B 71, B 246a

Bahnstrecke: Hauptstrecken
Magdeburg-
Halle-Leipzig
Magdeburg-Erfurt

ÖPNV: Buslinienverkehr des
Kreises
S-Bahn Schönebeck
Bad Salzelmen-
Magdeburg

Wasserstraßen: Elbe und Saale
Hafen Schönebeck-
Frohse

Flugplätze: Sportflugplatz
Schönebeck/
Zackmünde – 3 km
Regionalflygplatz
Magdeburg – 15 km
überreg. Flugplätze
Halle-Leipzig ca. 90 km
Berlin ca. 100 km
Hannover ca. 150 km

**Verkehrs-
infrastruktur
des
Landkreises
Schönebeck**

Landkreis Schönebeck – der Landkreis, in dem es sich lohnt, Wurzeln zu schlagen

Mit seinen 460 qkm ist der Landkreis Schönebeck flächenmäßig fast der kleinste Kreis im Land Sachsen-Anhalt. Daß dies kein Mangel ist, weiß man sobald man ihn näher kennenlernt. Unmittelbar vor den Toren der Landeshauptstadt Magdeburg gelegen, hat er einiges zu bieten - zum Leben, zum Wohnen, zum Arbeiten, zum Investieren, zum Lernen, zum Sicherholen. Alles in allem eine Vielfalt auf 460 qkm im ausgewiesenen Zentrum Sachsen-Anhalts.

Im Westen des Landkreises präsentiert sich die Magdeburger Börde mit ihrer sanfthügeligen Landschaft, ihren typischen Bördedörfern und der wertvollen Schwarzerde, die Weizen und Rüben besonders kräftig und saftig gedeihen läßt – eine Landschaft der inneren Ruhe und Kraft. Im östlichen und südöstlichen Teil liegen ausgedehnte Erholungsgebiete. Auenwälder, Wiesen und Seen sowie Natur- und Landschaftsschutzgebiete mit einer reichhaltigen Fauna und Flora. Die Elbe, die Saale und die Bode durchfließen den Kreis, halten ihn fruchtbar und prägen seinen Charakter. Bei der Stadt Barby verbinden sich Elbe und Saale und bilden das Saalhorn, ein idyllisches Fleckchen Erde.

3 Städte und 25 Gemeinden gehören heute zum Landkreis. Von rund 79400 Einwohnern hat fast jeder Zweite in der Kreisstadt Schönebeck sein Zuhause.

Tradition...

Die Blütezeit des Gebietes um Elbe und Saale war eng mit der Salzgewinnung verbunden, deren Zentrum die Stadt Schönebeck war. Seit dem 12. Jahrhundert wurde in Groß-Salze, dem heutigen Stadtteil Bad-Salzellen, Salz gesotten. Das weiße Gold brachte der alten Pfännerstadt Reichtum und Ansehen. 1704 kam es zur Gründung der Königlich-Preußischen Saline Schönebeck, die bis in die 60er Jahre unseres Jahrhunderts in Betrieb war. 1802 eröffnete der Knappschaftsarzt Dr. Tolberg in Salzellen das erste deutsche Solebad, das bis zum heutigen Tag wichtiger Bestandteil der Schönebecker Stadtentwicklung ist.

Die Entwicklung der Salzindustrie zog andere Industriezweige nach sich. 1797 gründete der Apotheker Hermann in Schönebeck die „Hermania“, die erste chemische Fabrik in Mitteleuropa. 1829 wurde eine Zündhütchen- und Patronenfabrik errichtet, die über die Marken Bellot und Hubertus zu Weltruf gelangte und heute durch die SK Jagd- und Sportmunition GmbH fortgeführt wird. Im Jahre 1873 erfolgte die Gründung der

Lignose AG. Mit der Aufnahme der ersten fabrikmäßigen Serienproduktion von Fahrrädern der Marke „Weltrad“ im Jahre 1885, entwickelte sich die Firma Hoyer und Glahn zum größten Fahrradproduzenten Europas. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts nahmen der Anbau der Zuckerrübe auf dem fruchtbaren Bördeland und die Rübenzuckerproduktion ihren Aufschwung. Auch die Schifffahrt auf der Elbe gelangte damit zu neuer Blüte. Mit dem Bau einer Hafenanlage im Schönebecker Stadtteil Frohse wurden großzügige Umschlags- und Verschiffungsmöglichkeiten geschaffen. In Barby an der Elbe gründete 1923 die deutsche Maizena AG eine Fabrik zur Herstellung von Stärke aus den landwirtschaftlichen Produkten der Region.

Von altersher war die Elbe für Schönebeck und das Umland die Lebensader, zu manchen Zeiten eine wahrhaft mitreißende. Noch heute bezeugt der 1908 geschaffene Schönebecker Marktbrunnen in seinen Figuren die lebensspendende Kraft des Flusses als Grundlage für die Entwicklung von Industrie, Handel und Landwirtschaft.



...und Zukunft

Der Salzbergbau ist seit 1967 erloschen, der Wirtschaftsstandort an Elbe und Saale ist geblieben. Eine ausgewogenere Wirtschaftsstruktur ist entstanden. Im verarbeitenden Gewerbe dominieren noch heute – neben der, auf der ertragreichen Landwirtschaft basierenden industriellen Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte und der Gewinnung und Verarbeitung von Baustoffen – der Maschinen- und Landmaschinenbau, die Herstellung von Metallernzeugnissen sowie die chemische Industrie.

Flächen auf neuerschlossenen Gewerbe- und Industriegebieten attraktive Ansiedlungsmöglichkeiten auf Altstandorten zur Verfügung. Sie wurden so aufbereitet, daß sie den, mit dem Strukturwandel einhergehenden veränderten Investitionsanforderungen gerecht werden. Neben dem Erhalt der traditionellen Wirtschaftszweige wird Branchenvielfalt angestrebt. Mit dem Wirtschaftsraum Magdeburg und der günstigen Lage entlang der Flüsse Elbe und Saale besitzt der Landkreis eine gute infrastrukturelle Verkehrsanbindung. Der Aufbau des Güterverkehrszentrums in Magdeburg-Rothensee

Der Hafen in Schönebeck-Frohse ist nicht nur für den Landkreis ein bedeutender Umschlagplatz an der Elbe, er ist auch die wichtigste Verbindung zum Überseehafen Hamburg. Der Ausbau des Wasserstraßennetzes Elbe und Saale wird die weitere Entwicklung der Binnenhäfen im Landkreis begünstigen.

Durch die Nähe zur Landeshauptstadt Magdeburg hat die Wirtschaft des Landkreises Anteil am Wirken der dort ansässigen wissenschaftlichen Einrichtungen, Bildungsstätten und der Universität.



Mit der Inbetriebnahme der in unmittelbarer Nähe der historischen Badeanlagen erbauten neuen Rehabilitationsklinik in Bad Salzelmen und einer weiteren Kurklinik in Barby wird das Kurwesen mit einer großen Anzahl von Dienstleistungseinrichtungen zu einem neuen Wirtschaftsfaktor im Kreis.

Der Landkreis setzt auf wirtschaftliche Erneuerung durch Erhaltung und Stärkung der vorhandenen und Ansiedlung neuer, wettbewerbsfähiger Unternehmen. Für Investoren stehen neben

schafft auch für das Umland Magdeburgs positive logistische Voraussetzungen für bereits ansässige und für künftige Investoren. Durch die Eisenbahnhauptstrecken Magdeburg – Halle – Leipzig und Magdeburg – Erfurt ist der Landkreis in das Schienennetz Deutschlands integriert. Die Straßenverbindungen sind durch den Neubau der Autobahn Magdeburg – Halle (A 14), mit zwei Anbindungen im Landkreis wesentlich erweitert worden. Eine zusätzliche Verbesserung wird die Realisierung der geplanten Ortsumgehung Schönebeck bringen.

Die Stadt Schönebeck verfügt über ein modernes Berufsschulzentrum, in das die seit 1895 in Schönebeck ansässige einzige Berufsschule der neuen Bundesländer für Binnenschiffer integriert wurde.

Durch wohlgedachte Bebauungsplanung findet auch jeder einen guten Platz zum Wohnen und sich häuslich niederzulassen. Wo sich Menschen auf Dauer wohlfühlen, kann auch die Wirtschaft florieren.

Freizeit, Erholung, Kultur



zerte der Kammerphilharmonie Schönebeck, die Sommerkonzerte in der St. Thomas-Kirche Pretzien, die Konzertreihe „Klänge im Raum“, Ausstellungen, Dichterlesungen und Veranstaltungen der Kreismusikschule „Bèla Bartók“.

Durch Heimatfeste, wie die Lichtmeß im kleinen Schifferdörfchen Glinde oder der Pflaumenkuchenmarkt in Großmühlingen, die Fahrt des Preußenzuges, die Bördedochzeit oder die Historische Getreideernte im Bördedorf Eickendorf werden Tradition und Brauchtum bewahrt. Schützenfeste, der Fasching sowie zahlreiche Volksfeste gehören ebenfalls dazu.

Auch die sportliche Bestätigung muß bei uns nicht zu kurz kommen. Sport zum Ansehen und Sport zum Mitmachen: beides gehört zum Alltag im Landkreis dazu. Ob Fußball, Handball, Leichtathletik, Segelflugsport, Bootsport, Reiten, Tontaubenschießen oder andere Sportarten – es ist alles möglich.

Um auch das gastronomische Angebot auf einen Nenner zu bringen, kann man sagen: Im Landkreis Schönebeck kann jeder nach seinem Geschmack satt werden.

Vom deftigen überlieferten Bördeschmaus, wie Klump mit Zwiebeln und Speck bis hin zu fremdländischen Spezialitäten, ist alles zu haben.

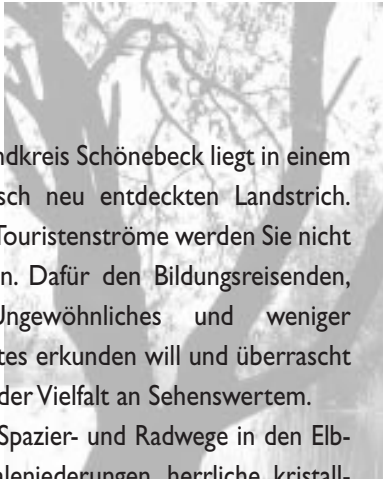
Und für den, der noch bleiben möchte, steht ein umfangreiches gutes Beherbergungsangebot bereit.

Straße der Romanik steht in Pretzien die im Jahre 1140 erbaute St. Thomas-Kirche, in Schönebeck Bad-Salzellen läßt das in den Jahren 1756-1765 zur Erhöhung der Konzentration der Sole erbaute, einst größte Gradierwerk Europas, den Spaziergänger gut durchatmen, in Großmühlingen bildet das Renaissanceschloß – ehemals Residenz der Arnsteiner Grafen von Barby und Mühlingen – einen würdigen Rahmen für Konzerte, Ausstellungen und andere Veranstaltungen.

Unweit von Pretzien befindet sich das Pretziener Wehr – eines der bedeutendsten technischen Denkmale. Es wurde in den Jahren 1871 – 1875 erbaut und ist mit einer Länge von 162,80 m das größte Schützenfahnenwehr Europas. Für seine Konstruktion erhielt das Modell auf der Pariser Weltausstellung 1889 eine Goldmedaille. Nicht versäumen sollte man einen Besuch im Kreismuseum mit seinen umfangreichen Sammlungen.

Über das kulturelle Leben wird in unserem Kreis nicht lange diskutiert. Es findet einfach statt, mit einer Vielzahl von Veranstaltungen im kleinen wie im großen Rahmen. Dazu gehören die schon über die Kreisgrenze hinaus bekannten Kon-

Der Landkreis Schönebeck liegt in einem touristisch neu entdeckten Landstrich. Große Touristenströme werden Sie nicht antreffen. Dafür den Bildungsreisenden, der Ungewöhnliches und weniger Bekanntes erkunden will und überrascht ist von der Vielfalt an Sehenswertem. Ruhige Spazier- und Radwege in den Elb- und Saaleniederungen, herrliche kristallklare Seen, die aus ehemaligen Quarzitesteinbrüchen entstanden sind, einzigartige beschauliche Auen- und Kiefernwälder laden zum Entspannen und Erholen ein. Hier findet der Angler auch noch manch stilles, fischreiches Plätzchen. Naturschutzgebiete bieten eine intakte Flora und Fauna mit seltenen Tier- und Pflanzenarten. Eine Fülle von Baudenkmalern gibt einen Einblick in die wechselvolle Geschichte unserer Region. An der



Hotel



*Einzelzimmer &
Doppelzimmer DM 79,-
Frühstück DM 7,-*

39106 Magdeburg
Rögätzer Straße 5 a
Tel. 03 91/53 77 91
Fax 03 91/53 77 92
BUGA in
unmittelbarer Nähe

39218 Schönebeck/Elbe
Am Stremmsgraben 10
Tel. 0 39 28/7 05 41 00
Fax 0 39 28/7 05 42 99
Schiffsverbindungen
direkt zur **BUGA**

Gästehaus Rosenberg
Kleine Mittelstrasse 20 · 39240 Klein Rosenberg
Tel.: 01 77/21 90 400 **Zimmer DU/WC, Sat-TV**
Modernes Gebäude, geeignet für Konferenzen und Seminare
bis max. 24 Personen
Landschaftlich am Rande des Biosphären-Reservats gelegen.
Mit hohem Erholungswert, auch geeignet für Jagd-, Angel- und Reitsport.

Steuerberatungsgesellschaft
Magdeburger Treuhand GmbH
Niederlassung Schönebeck
Republikstraße 28
39218 Schönebeck

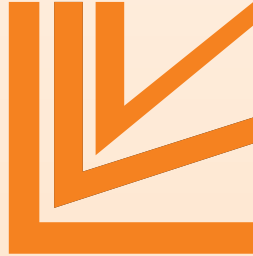


Wir sind ein Partner, mit dem Sie rechnen können, kompetent in allen Steuerfragen

- Erstellung von Steuererklärungen
- Finanzbuchführung, Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Erstellung von Jahresabschlüssen
- Unterstützung bei Betriebsprüfungen
- Existenzgründungsberatung / Wahl der Unternehmensform
- Betriebliche Investitionsplanung
- Seminare und Schulungen

Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium aus eigener Produktion

**ZIMMEREI
BAUTISCHLEREI
FENSTERBAU**



qualifizierter
Meisterbetrieb
für Fenster+Türen

Werner Ballerstedt GmbH

Ihr Partner für moderne Bauelemente

Am See 5 · 39245 Pretzien
Telefon 03 92 00/70 80



Kreiskrankenhaus Schönebeck Eigenbetrieb des Landkreises

39218 Schönebeck · Köthener Str. 13
Telefon (0 39 28) 64-0 · Telefax (0 39 28) 64-16 22

Medizinische Fachabteilungen:

- Allgemeinchirurgie
- Unfallchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Intensivmedizin
- Anästhesiologie
- Frauenheilkunde
- Geburtshilfe
- Kinderheilkunde
- Innere Medizin
- Angiologie
- Gastroenterologie
- Diabetologie
- Radiologie

Belegbetten für

- Augenheilkunde
- Urologie
- Orthopädie
- Nephrologie
- HNO-Heilkunde

Standort für Notarztdienst des
Landkreises Schönebeck

Hubschrauberlandeplatz
Krankenhausapotheke



Wohnungsbau- standorte im Landkreis Schönebeck

*Wohnungsbaustandorte
im
Landkreis Schönebeck*

🏠 *Styroler*

🏡 *Prismhäuser*

🏢 *Wohnblöcke*





Berufsschul- zentrum Schönebeck

Mit dem Berufsschulzentrum Schönebeck, das 1994 in Betrieb genommen wurde, verfügt der Landkreis Schönebeck über eine hochmoderne Bildungseinrichtung der Berufsausbildung. Für 2000 Schüler und Auszubildende erfolgt die Ausbildung in den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung, Metall-, Elektro-, Bau- und Holztechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Ernährung und Hauswirtschaft, Sozialpflege sowie Agrarwirtschaft.

Die Schifferschule Schönebeck – als einzige Bildungseinrichtung für die Ausbildung von Binnenschiffen in den neuen Bundesländern – wurde in diesen Schulkomplex integriert. Damit wird die Ausbildung von Binnenschiffen, für die 1895 in Schönebeck die Grundlagen geschaffen wurden, traditionell weitergeführt.

Mit diesem Berufsschulzentrum wurde die berufliche Bildung auf dem Stand von morgen verwirklicht. Zu Recht demonstriert der neue Schulkomplex seine überregionale Bedeutung durch die signifikante Position am Ortseingang von Schönebeck.

Daten und Zahlen zum Berufsschulzentrum Schönebeck

Grundstücksgröße:	56.867 qm	Fachräume:	45
Bruttogeschoßfläche:	15.937 qm	Schul- und Verwaltungsräume:	25
umbauter Raum:	83.250 qm	Serviceräume:	68
Klassenräume:	40	Labor- und Werkstätten:	25
		Sporthalle, Freisportflächen	



Ihre Ansprech- partner

Sie interessieren sich für den Standort **Schönebeck**. Überzeugen Sie sich von der erfolgsorientierten Zusammenarbeit zwischen Kommunalverwaltungen, Unternehmen, Wirtschaftsverbänden, Kammern und allen am Wirtschaftsleben beteiligten Aktivposten.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an folgende Partner:

Landratsamt Schönebeck
Koordinierungsstelle beim Landrat
Cokturhof
39218 Schönebeck
Telefon: 0 39 28/7 80-7 10

Landratsamt Schönebeck
Amt für Wirtschaftsförderung
Cokturhof
39218 Schönebeck
Telefon: 0 39 28/7 80-8 50

Kreishandwerkerschaft
Schönebeck
Maxim-Gorki-Straße
39218 Schönebeck
Telefon: 0 39 28/40 04 42

Industrie- und Handelskammer
Magdeburg
Alter Markt 8
39104 Magdeburg
Telefon: 0 39 31/5 69 30

Die **Wirtschaftsfördergesellschaft Elbe-Saale** – gegründet 1990 – ein Verbund von Kommunen, Unternehmen und Institutionen, dessen Zielstellung es ist, unparteiisch und für jedermann offen, ein gemeinsames konzeptionelles Handeln von Wirtschaft und Verwaltung zur weiteren positiven Entwicklung des Landkreises zu ermöglichen und zu koordinieren, steht Ihnen gern helfend zur Seite.

WFG ELSA – Wirtschaftsfördergesellschaft Elbe-Saale e.V.

Geschäftsstelle:

Landratsamt Schönebeck

Cokturhof I

Postfach 110

39218 Schönebeck

Telefon: 0 39 28/7 80-8 70

Darüber hinaus haben sich die Gebietskörperschaften, die den Großraum Magdeburg bilden

Landkreis Bördekreis

Landkreis Jerichower Land

Landeshauptstadt Magdeburg

Landkreis Ohrekreis

Landkreis Schönebeck

1994 zur **Ständigen Regionalkonferenz Magdeburg (RKM)** mit dem Ziel zusammengeschlossen, miteinander durch Kooperation und die Bündelung der Kräfte die Wirksamkeit der Wirtschaftsförderung zu erhöhen, um die Leistungsfähigkeit der Unternehmen der Region im europäischen Wettbewerb zu stärken.

RKM – Geschäftsstelle

Gerikestraße 104

39340 Haldensleben

Telefon: 0 39 04/48 03 23

Herausgeber:

Landratsamt Schönebeck
Koordinierungsstelle beim Landrat
Cokturhof
39218 Schönebeck
Telefon: 0 39 28/7 80-7 10

Kartengrundlage:

Landratsamt Schönebeck,
Bauverwaltungsamt,
Sachgebiet Kreisplanung

Fotos:

Foto Urban Schönebeck
GESAS mbH Schönebeck
Hafen GmbH Magdeburg



WEKA
Informationsschriften-
und Werbefachverlage
GmbH

Lechstraße 2, D-86415 Mering
Postfach 1147, D-86408 Mering
Telefon 08233/384-0,
Telefax 08233/384-103
Email: wekainfo.marketing@t-online.de
<http://www.weka-cityline.de>



Diese Broschüre
finden Sie unter:
<http://www.weka-cityline.de>

In unserem Verlag erscheinen:

Informationsbroschüren zur Bürgerin-
formation, Wirtschaftsförderung,
Umweltschutz und zum Thema Bauen.

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit
der Kommune. Änderungswünsche,
Anregungen und Ergänzungen für die
nächste Auflage dieser Broschüre nimmt
die Verwaltung oder das zuständige Amt
entgegen.

© Copyright 1998 by WEKA.

Titel, Umschlaggestaltung, Art und
Anordnung des Inhalts sind urheber-
rechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch der Übersetzungen
vorbehalten.

Nachdruck oder Reproduktionen, gleich
welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm,
Datenerfassung, Datenträger oder Onli-
ne nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlages.

39218098 / 1. Auflage / Alpe
Gedruckt in den neuen Bundesländern
Druckerei Schlüter, 39218 Schönebeck
Printed in Germany 1999

Der
Landkreis
Schönebeck
im Land
Sachsen-
Anhalt



Erdgas und mehr

für Industrie, Haushalt und Gewerbe



**Erdgas
Mittelsachsen**

Einfach **M**ehr **S**ervice

Wir sind für unsere Kunden da...

Firmensitz Schönebeck

Karl-Marx-Straße 18
39218 Schönebeck
Telefon (0 39 28) 7 89-0
Telefax (0 39 28) 7 89-3 68

Postfach 14 64
39204 Schönebeck

Betriebsstelle Hecklingen

Birkenweg 1
39444 Hecklingen
Telefon (0 39 25) 92 52-0
Telefax (0 39 25) 92 52-22

Betriebsstelle Zerbst

Dessauer Straße 76
39261 Zerbst
Telefon (0 39 23) 24 64
Telefax (0 39 23) 6 28 60

im Internet: <http://www.erdgas-mittelsachsen.de>

Sprechen Sie mit uns!